

Potpourri

Von Ganondorf

Kapitel 12: Kapitel 12 - 43. Dying - Sterbend

Autor: Ganondorf Dragmiere

Genre: Abenteuer

Rating: P6

Charaktere:

© aller Charaktere, Orte und Gegenstände bei Nintendo

Anmerkung:

Sterbender Soldat (befindet sich in der Seitengasse), Prinzessin Zelda, Impa, Ganondorf. Sterbender Soldat PoV. Spielt im OoT Universum.

Legende:

„...“ = Wörtliche Rede

//...// = Gedanken

Ganondorf Dragmiere

Hyrule hat sich verändert. Aus dem einst blühenden Land ist nun ein Refugium des Bösen geworden.

Der Himmel über Schloss Hyrule und selbst dem Marktplatz ist von dunklen Wolken verhangen. Donner grollt über das Land. Blitze zucken am Himmel auf. Durchbrechen das unendliche Schwarz.

Wir hatten gegen die Übermacht keine Chance. Obwohl wir die Bewohner rechtzeitig warnen konnten, fanden dennoch einige von ihnen den Tod.

Die Zugbrücke wurde von den Angreifern zerstört.

Wir schafften die Bewohner durch den Wald hinter der Zitadelle der Zeit in Richtung Kakariko in Sicherheit. Eine Gruppe Soldaten geleitet die Flüchtlinge sicher zu ihrem Ziel. Dies – so kommt es mir so vor – liegt eine ganze Ewigkeit zurück.

Beißender Rauch verpestet die Luft. Die Häuser stehen lichterloh in Flammen. Das Feuer greift auf die Bäume über.

Wir verschwenden keinen Gedanken daran das Feuer zu löschen.

Unser oberstes Gebot ist es die Bewohner in Sicherheit zu bringen und für die Flucht der Prinzessin und ihrer Amme zu sorgen.

Ich höre das lauter werdende galoppieren eines herannahenden Pferdes. Auch wenn ich es nicht sehen kann, so weiß ich doch dass es Prinzessin Zelda und Impa sind. Sie entkommen also. Gut. Das ist sehr gut. Doch mich beunruhigt das zweite Pferd. Es hat einen schwereren Gang. Und doch ist es schnell und unserer Prinzessin dicht auf den Fersen. Nichts würde ich mir sehnlicher wünschen, als das ich das schwarze Pferd aufhalten könnte. Es mit meiner Lanze zu Boden werfen könnte. Den Sturz des Reiters nutzen könnte, um ihn mit meiner Waffe zu durchbohren. Schon lange bin ich nicht mehr in der Lage mich zu bewegen. Zu tief sind die Wunden.

In meinen letzten Atemzügen bete ich zu den Göttinnen.
Bitte um Schutzgeleit für unsere Prinzessin und ihrer Beschützerin.
Bitte um das Ende dieses Krieges.
Bitte um einen Helden, der geschickt wird, um uns zu retten.